

# Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepten werden nach Vorrichtung gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Harzen, Zigarren, und alle in's Apothekergeschäft einfliegende Kreisel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 10. Juni 1883.

## Lokales.

Unsere Office befindet sich jetzt im deutsch-englischen Schulgebäude, No. 120 Ost Maryland Straße.

Der große Andrang von Arzten und den Wunsch, den Leistungsfähigkeit zu verlängern, veranlaßt uns, unserem heutigen Blatte eine Beilage beizufügen. Wie wollen von den großen Fortschritten, welche wir sowohl in Bezug auf Circulation sowie auch im Anzeigendepartement gemacht haben, den Lesern etwas zu Gute kommen lassen.

Vergangene Woche wurden 29 Heiratsanzeigen ausgestellt. Die beste 5 Cent Zigarre im Markte ist "Schaefer's Best."

Heute Abend die zwei Ballettänzerinnen im Germania Theater.

Berlangt Muchos "Best Havans Cigars".

Die Zahl der Sterbefälle in der Stadt betrug letzte Woche 29.

Langes Leben und ein glückliches Alter werden durch Dr. August König's Hamburger Trocken garantiert.

Während der Woche wurden 16 Buerelbenknechte ausgestellt. Beitrag der Baufosse, \$2,700.

Die "Excelsior Building, Loan & Savings Association" ließ sich mit \$100,000 Kapital infolgen.

Wen den Sonntag Abend auf angenehme Weise verbringen will, kommt heute Abend in's Germania Theater.

Heute Vormittag um 10 Uhr Versammlung des Sängersel-Executive-Comites, um 11 Uhr Versammlung der ganzen Behörde.

Die Wirthscheine fliegenweise von der Idee, keine städtische Lizenz heranzubringen zu wollen, abzommen zu sein. Bis gestern Nachmittag waren 65 städtische Lizenzien vergeben.

Winfestkarte.

Franchise der Krieger, Entzündung u. s. w. fürst Buchu-paiba. \$1.

Die Frauen vom deutsch-prot. Waisenverein veranstalteten nächsten Donnerstag Abend ein Sommerfest in Langenbergs Garten. Daselbst sollte recht gut besucht werden.

Gebrannter, gemischter Kaffee zu 25 Cents per Pfund im Kaffee Store No. 200 Ost Washington Straße.

Heute Vormittag um 10 Uhr findet eine Versammlung des Bäckerunterstützungvereins im Vereinslokal statt. Bei dieser Gelegenheit werden Beamte nominiert.

Man kann stets mit Sicherheit dass, den Präsidenten mit eingeholten, neu direktoren, so werden wir wohl keinen falschen Schluss ziehen, wenn wir annehmen, daß jeder Direktor \$50 per Jahr bekommt und daß der Präsident außer seiner \$1000 auch noch seine \$50 als Direktor zieht. Bleiben also die tausend Dollars bloß für die Unterschriften.

Wir haben sich heute einen recht vergnügten Tag bereitet will, wobei dem in Knarres Große stattfindenden Bierfest der Mozart Loge No. 351. J. O. F. bei. Für Getränke aller Art und für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Gebrannter, gemischter Kaffee zu 25 Cents per Pfund im Kaffee Store No. 200 Ost Washington Straße.

Heute Vormittag um 10 Uhr findet eine Versammlung des Bäckerunterstützungvereins im Vereinslokal statt. Bei dieser Gelegenheit werden Beamte nominiert.

Man kann stets mit Sicherheit dass, den Präsidenten mit eingeholten, neu direktoren, so werden wir wohl keinen falschen Schluss ziehen, wenn wir annehmen, daß jeder Direktor \$50 per Jahr bekommt und daß der Präsident außer seiner \$1000 auch noch seine \$50 als Direktor zieht. Bleiben also die tausend Dollars bloß für die Unterschriften.

Wir wollen gesehen, daß der Präsident und da auch ein Bischen nachzusehen. Die Arbeit ist das nicht, denn sie hinderte bis jetzt den Präsidenten weder in seinen Funktionen als Redakteur, noch als Advokat.

Slaggen wir dafür \$200 an, so bleiben bloß \$800 für die Unterschriften. Es wurden 157 Polizei ausgestellt, 36 Verwaltungsbeamte, nehmen wir demnach die Zahl der Unterschriften mit 200 an, so bekommt er 4, sage vier Dollars für die ungeheure Arbeit einer Namensunterzeichnung.

Dies ist aber noch nicht alles.

Als einer der Aktionäre der Gutenbergs Compagnie erhielt der Präsident auch \$200,00 für Anzeigen im Telegraph und \$229,00 für Pamphlets und Reprints, sagen wir bloß \$200 und das gegen die Reprints auf \$29,00 an.

Schließlich kommen noch die Kosten für die Anzeigen im Telegraph! Ist das nicht unerhört. Man zeige uns die Gesellschaft, welche \$200 für Anzeigen in einer Zeitung ausgibt. Wir aber wollen, wenn der Telegraph es wünscht ihm nachzuweisen, daß er der Einzelnen drei bis vierfach für jüngstes

Für Bilder und Schreibmaterialen wurden \$133,00 ausgegeben. Diese Summe kommt uns sehr hoch vor.

Was den Gehalt von \$250 für den Sekretär betrifft, so haben wir den, was wir früher gehört haben, nichts weiter hinzuzufügen. Wir sind noch immer der Ansicht, daß der Sekretär standhaft \$250 und \$1500 mehr, als genug wären.

Sie hörten lautet übrigens in dem Berichte die Stelle "Sekretär und Gelehrte". Soll das erschrecken lassen, daß die Arbeit des Sekretärs so bedeutend sind, daß er nicht allein fertig werden kann?

Was scheint mehr, daß der Sekretär sehr viel Zeit übrig haben muss, wenn er noch ein anderes Geschäft nebenbei verfolgen kann. Oder ist die Gesellschaft vielleicht so gefüllt, daß sie den Sekretären zu halten, damit er Zeit findet, seine Nebengeschäfte zu begreifen? Das wäre ja merkwürdig genug.

Für die Direktoren ist \$50 per Jahr nicht zu viel.

\$50 für den Schreiber ist ziemlich liberal, aber nicht so hoch, daß es der Wirthschaft viel darüber zu sagen, wenn der Schreiber nicht stets, nicht nur einen laufenden Fonds von \$7500, sondern gewöhnlich noch tausende darüber hält, die er ausbringend verwerfen kann. So habe er an Schlüsse des letzten Jahres \$10,465.57 in Händen.

Dabei darf man jedoch allerdings nicht vergessen, daß der Schreiber außer den \$450 auch noch \$50 als Direktor bekommt.

Auf zum Germania Theater heute Abend. Alle Besucher werden sich amüsieren.

Meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich außer Uhren und Schmuckladen nun auch eine große Auswahl von Spiel-Galanterien und Kurzwaren auf Lager halte, und alle Artikel zu den möglichst billigen Preisen verkaufe. Zahlreiche Aufträge entgegen, seien, zeitige Achtung um.

Dieser Tage berichteten wir, daß Dr. Williams eine Belohnung aussetzt.

Um Bezahlung von \$25 für angeblich geleistete Dienste zu erlangen. Heute verlangte die Nähern, Lizzie Wilson, bei Square Board den Doctor auf hundert Dollars Schadenentlastung.

Heute Vormittag um 10 Uhr findet in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Beamten Bericht erstattet. Die Versammlung soll recht gut besucht werden.

Auf zum Germania Theater heute Abend. Alle Besucher werden sich amüsieren.

Meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich außer Uhren und Schmuckladen nun auch eine große Auswahl von Spiel-Galanterien und Kurzwaren auf Lager halte, und alle Artikel zu den möglichst billigen Preisen verkaufe. Zahlreiche Aufträge entgegen, seien, zeitige Achtung um.

Louis Greiner No. 190 West Washington Straße.

## Die Einseitige.

Endlich ist der Bericht des Revisions-Comites da. Es hat lange gedauert, aber es ist nun da. Das Revisions-Comite hat seine Schuldigkeit gethan, es hat seinen Bericht dem neuen Directorium eingereicht und ist damit seiner Aufgabe erledigt.

Der Bericht zeigt uns einigermaßen in Erscheinung und wird für unsere Leute nicht weniger überraschend sein. Da er überwapt ist, uns zu veranlassen, es ist unser Wissens der erste derartige Bericht. Daß der Präsident und dem Sekretär abgezogen werden müssen, daß sie sich gegen denselben sträuben, wird uns jetzt, nachdem er da ist, sehr recht klar.

Indianapolis, den 11. Mai 1883.

Das unterzeichnete Comite, von der Jahres - Versammlung beauftragt, die Bücher des Deutschen Gegenseitigen Feuer- Versicherungs-Gesellschaft von Indiana zu untersuchen und einen speziellen Bericht über die Verwaltungsfertigkeit derselben einzurichten, berichtet wie folgt:

Die Bücher der Gesellschaft sind richtig und in bester Ordnung befinden.

Die Ausgaben der Verwaltung für das letzte Jahr betragen:

Gehalt des Präsidenten..... \$1,000.00

Gehalt des Sekretärs und Gehülfen..... 2,500.00

Gehalt des Schatzmeisters..... 450.00

Gehalt der Direktoren..... 450.00

Reisekosten der Jahre..... 89.30

Sanborn-Heuerarten der folgenden Städte in Indiana: Indianapolis, Evansville, Fort Wayne, Seymour, New Albany, Jeffersonville, South Bend und Terre Haute..... 169.65

Dun's Mercantile Agency..... 50.00

Bücher und Schreibmaterialien..... 138.55

Anzeigen und Bekanntmachungen..... 620.05

Pamphlets, Circulars mit Prospekten..... 229.90

Kosten und Gas..... 55.65

Janitor..... 128.00

Minerale Ausgaben während des Jahres..... 346.85

Zusammen..... 46,216.25

George Reyer, Revisor.

W. C. Kuhn, Comite.

Also der Präsident bezahlt \$1000 Gehalt. Wir gesiehen, daß überwapt uns, das haben wir nicht geahnt. Wir glauben sein Gehalt bei \$300, wir haben auch die Möglichkeit von \$500 geslaubt, aber \$1000 das sagt uns in Erstaunen. Da ist es allerdings der Wille wert, daß von New Albany 210 Stimmen zu holen, da begreifen wir auch die Anstrengungen, die Sache monoplistisch zu betreiben. Tausend Dollars! Wie mancher Arbeiter muß im Schwere seines Angesichts für die Hälfte der Summe von Morgens bis Abends schwer arbeiten. Und was thut der Präsident der Einseitigen für diese tausend Dollars? Nichts weiter, als bei den monoplistischen Sitzungen des Directoriums den Vorwürfen und Polizei und Zahlungswertigkeiten unterzutreiben. Und dafür tausend Dollars bloß für die Unterschriften?

Die Direktoren bekommen \$450.

Da es den Präsidenten mit eingeholten, neu direktoren, so werden wir wohl keinen falschen Schluss ziehen, wenn wir annehmen, daß jeder Direktor \$50 per Jahr bekommt und daß der Präsident außer seiner \$1000 auch noch seine \$50 als Direktor zieht. Bleiben also die tausend Dollars bloß für die Unterschriften?

Wir wollen gesehen, daß der Präsident und da auch ein Bischen nachzusehen. Die Arbeit ist das nicht, denn sie hinderte bis jetzt den Präsidenten weder in seinen Funktionen als Redakteur, noch als Advokat.

Slaggen wir dafür \$200 an, so bleiben bloß \$800 für die Unterschriften. Es wurden 157 Polizei ausgestellt, 36 Verwaltungsbeamte, nehmen wir demnach die Zahl der Unterschriften mit 200 an, so bekommt er 4, sage vier Dollars für die ungeheure Arbeit einer Namensunterzeichnung.

Dies ist aber noch nicht alles.

Als einer der Aktionäre der Gutenbergs Compagnie erhielt der Präsident auch \$200,00 für Anzeigen im Telegraph und \$229,00 für Pamphlets und Reprints, sagen wir bloß \$200 und das gegen die Reprints auf \$29,00 an.

Schließlich kommen noch die Kosten für die Anzeigen im Telegraph! Ist das nicht unerhört. Man zeige uns die Gesellschaft, welche \$200 für Anzeigen in einer Zeitung ausgibt. Wir aber wollen, wenn der Telegraph es wünscht ihm nachzuweisen, daß er der Einzelnen drei bis vierfach für jüngstes

Für Bilder und Schreibmaterialen wurden \$133,00 ausgegeben. Diese Summe kommt uns sehr hoch vor.

Was den Gehalt von \$250 für den Sekretär betrifft, so haben wir den, was wir früher gehört haben, nichts weiter hinzuzufügen. Wir sind noch immer der Ansicht, daß der Sekretär standhaft \$250 und \$1500 mehr, als genug wären.

Sie hören lautet übrigens in dem Berichte die Stelle "Sekretär und Gelehrte". Soll das erschrecken lassen, daß die Arbeit des Sekretärs so bedeutend sind, daß er nicht allein fertig werden kann?

Was scheint mehr, daß der Sekretär sehr viel Zeit übrig haben muss, wenn er noch ein anderes Geschäft nebenbei verfolgen kann. Oder ist die Gesellschaft vielleicht so gefüllt, daß sie den Sekretären zu halten, damit er Zeit findet, seine Nebengeschäfte zu begreifen? Das wäre ja merkwürdig genug.

Für die Direktoren ist \$50 per Jahr nicht zu viel.

\$50 für den Schreiber ist ziemlich liberal, aber nicht so hoch, daß es der Wirthschaft viel darüber zu sagen, wenn der Schreiber nicht stets, nicht nur einen laufenden Fonds von \$7500, sondern gewöhnlich noch tausende darüber hält, die er ausbringend verwerfen kann. So habe er an Schlüsse des letzten Jahres \$10,465.57 in Händen.

Dabei darf man jedoch allerdings nicht vergessen, daß der Schreiber außer den \$450 auch noch \$50 als Direktor bekommt.

Auf zum Germania Theater heute Abend. Alle Besucher werden sich amüsieren.

Meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich außer Uhren und Schmuckladen nun auch eine große Auswahl von Spiel-Galanterien und Kurzwaren auf Lager halte, und alle Artikel zu den möglichst billigen Preisen verkaufe. Zahlreiche Aufträge entgegen, seien, zeitige Achtung um.

Louis Greiner No. 190 West Washington Straße.

Am Montag Abend wird in der Mozart Loge T. B. Merrill, Mayor von Scranton Pa. und Grand Master Womans den Knights of Labor einen Vortrag über die Arbeitersfrage halten. Der Eintritt ist frei.

Sarah May, die Witwe des Arztes Edwin May, welche die Kosten für die Arbeitersfrage gegen Leg. erneut auf die Superior Court ein.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

Bei dieser Gelegenheit werden die Beamten Bericht erstattet.

Der Eintritt ist frei.

Am Montag Abend wird in der Turnhalle die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frei- und Fördervereins statt.

&lt;p